

Beste Freunde für immer oder doch nicht ?

Von Zehandros

Kapitel 37: 37

Dritte Person:

Kari hörte zwar dass Takeru etwas fragte, verstand aber nicht was, da er, wie sie schätzte, deutsch gesprochen hatte. Jedoch antwortete der Blonde mit dem Takeru kurz zuvor noch gesprochen hatte, auf englisch. „Ich schätze, dass die Person hinter dir kein deutsch spricht, daher stell deine Frage lieber noch mal in englisch Tak. Und ein kleiner Tipp - sie hat deinen Partner dabei, also wird sie dich wohl kennen.“ klärte der Blonde Takeru mit einer rauen und ernsten Stimme auf. „Mh Patamon geht nicht mit jedem mit, aufgrund der Weichheit der Haut tippe ich auf eine Frau.. und da kann es nur...“ Mit einer schnellen Bewegung dreht er sich um und nahm Kari in den Arm bevor er seinen Satz beendete „...Kari sein! Mein Licht aus Japan, von dem ich dir so oft erzählt habe, Phil.“ Mit einem fröhlichen Lächeln blickte Takeru nun Kari an, die ihn ebenfalls aus großen Augen anschaute. „Du hast mich ernsthaft dein Licht aus Japan genannt?“ fragte sie ihn nervös. „Klar. Du bist das Licht, mein Licht und das Licht der Digiwelt. Das weist du doch. Ich stelle dich erst mal vor, bevor hier Verwirrungen entstehen. Also um euch bekannt zu machen - Kari, das ist Phil... naja eigentlich Dr. Philipp Salers aber für Freunde Phil. Bei ihm ist zum einen sein Partner Monodramon aber nenne ihn lieber Sparkle, es ist da etwas eigen, was wohl an den beiden kleinen Monstern hier liegt.“ sprach Takeru während er mit seinem Finger von einer Person zur nächsten wanderte. Mit einem deuten auf die Kinder setzt Takeru auch wieder an. „Das sind Lina und Liam, die kleinen Monster von Phil. Sie können lieb sein aber vertrauen ihnen ja nicht, sie sind noch klein, aber sie sind gerissen. Zum Schluss haben wir dann noch die Dame, die hier die Kontrolle hat, nämlich unsere liebe Katie. Zusammen ergeben sie die Familie Salers, die zur Zeit das deutsche DWD Zentrum leitet. Wobei Phil meines Wissens nach mit einer der leitenden Ärzte der Organisation ist.“

Während Takeru so erzählte war Familie Salers ruhig. Sie merkten zwar dass Takeru über sie redete aber dieser war wieder ins japanische verfallen, was keiner der Fünf verstand. Als Takeru fertig war erhob Phil kurz die Stimme und sprach Takeru auf englisch an „Mein Lieber Tak, ich schätze mal anhand deiner Gestik, dass du uns gerade vorgestellt hast, aber sei nett zu meiner Frau, mir und Sparkels. Sprich bitte englisch, so verstehen wir alle was gesagt wird und keiner fühlt sich ausgeschlossen wie jetzt gerade ja?“ meinte Dr. Salers ruig und betont seine Worte leicht. Kari war sofort klar, dass Phil, wie Keru ihn nannte, eine Respekts-Person war und diesen Respekt auch erwartete. Sie konnte dies auch verstehen, er war wohl stolz auf seinen Titel, aber brauchte auch seine Autorität um die deutsche DWD leiten zu können.

„Sorry Phil,“ unterbrach nun Takeru in englisch wieder die Stille. „du hast recht, ich habe euch vorgestellt. Nun, das hier ist Kari, meine angehende feste Freundin aus Japan, zu der ich so schnell wie möglich wieder zurück möchte, auch wenn sie mir schon hier her gefolgt ist. Das wiederum bedeutet, dass wenn ich alles mit dem Verlag geklärt habe, ich wieder nach Japan ziehen werde, um die hoffentliche Beziehung, die ich bald beginnen werde, zu vertiefen.“ stelle er nun auch Kari vor, welche bei seiner Erklärung deutlich röter im Gesicht wurde. Auch ging ihr das Herz bei seinen Worten auf und der Zweifel den sie hatte verpuffte im Nichts. Voller Freude über seine Worte warf sie sich ihm um den Hals und brachte ihn zu Fall, sodass beide zusammen umfielen. Den Rucksack, den Takeru gerade vom Rücken genommen hatte, wurde von Phil noch in der Luft aufgefangen und Patamon flatterte während des Sturzes schnell von Karis Kopf. Zum Glück sah keiner dass Patamon flog, denn dieses schaffte es seinen Sturzflug so aussehen zu lassen, wie einen normalen Fall eines Kuschtieres. In Wirklichkeit flog es aber in die Arme von Liam, welcher Patamon auch auffing. Kari, welche den Sturz nicht geplant hatte, lag nun auf Takeru und raubte diesem den Atem, was sie selbst aber nicht bemerkte. Wie sie so da lagen gab Kari Takeru einen Kuss. Eigentlich hatte sie ihn auf den Mund oder die Wange küssen wollen, durch den Sturz und die so veränderte Lage landete ihr Kuss aber genau auf seiner Stirn. Leicht bedröppelt schaute sie nach unten und merkte jetzt erst, dass Takeru nicht wirklich Luft bekam, auch wenn er anscheinend die Situation von Kari auf sich genoss, denn er gab keinen Laut von sich und atmete nur etwas tiefer ein und aus. Schnell versuchte Kari wieder aufzustehen. Diese Lage war ihr jetzt doch etwas peinlich, vor allem da einige Menschen zu ihnen schauten.

Unweit des Trupps regten sich nun die fünf Gestalten in ihren braunen Mänteln, die Kari kurz beobachtet hatte. Die Kleinste der Gestalten schaute auf und erhob die Stimme, sodass nur die anderen Vier sie hören konnten. „Es ist soweit. Das ist das Zeichen, das der Meister uns geben wollte. Der Kuss auf Stirn bei einem blonden Kerl von einer Brünetten. Also auf gehts, jetzt bekomme ich meine Rache dafür, dass er damals mein schönes Haus zerstört hat.“ Mit diesen Worten zog die kleine Gestalt eine Pistole und einen Bombenfernzünder aus seiner Tasche und näherte sich langsam den Digirittern, wobei ihr die anderen vier Gestalten ohne ein Kommentar folgten.